Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

25. Mai 1864. Nro 118. 25. Maja 1864.

(905) **Kundmachung.**

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht Wien erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß die theilweisen Banknotennachbildungen und galvanoplastisch angefertigten einzelnen Münzstücke, wie solche insbesondere auf den sogenannten Banknoten- und Münzschüsseln angebracht erscheinen, Uebertretung gegen öffentliche Anstalten und Vorkehrungen nach §. 325 St. G. B. begründen und verbindet damit nach §. 36 des Preßgesetzes das Verbot ihrer weiteren Verbreitung.

Gleichzeitig wird auf Grund des §. 37 P. G. verordnet, daß die für strafbar erklärten oberwähnten Nachbildungen von Creditspapieren und Münzen so wie die zur Erzeugung derselben dienenden Platten und Formen vernichtet werden.

Dieses Erkenntniß ist nach §. 16 des Strafverfahrens in Preßsachen kundzumachen.

Wien, den 14. Mai 1864.

Der k. k. Landesgerichts-Vicepräsident: Schwarz m. p. — Der k. k. Rathssecretär: Thallinger m. p.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft dd. 14. Mai l. J. Z. 3446 unter gleichzeitiger Bestätigung der von derselben am 13. Mai l. J. veranlaßten Beschlagnahme der Nummer 10 der Zeitschrift „Postep“ vom 15. Mai 1864 im Sinne der §§. 6 und 8 des Gesetzes über das Strafverfahren in Preßsachen, daß die auf der letzten Seite dieser Nummer befindliche Darstellung „die Mitglieder der h. Allianz ꝛc.“ das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach §. 65 St. G. B. begründe und verbindet damit nach §. 36 des P. G. das Verbot der weiteren Verbreitung dieses Bildes. Die mit Beschlag belegten Nummern sowie der Holzstock des Bildes sind zu vernichten. — §. 37 P. G. B. Das Verbot ist nach §. 16 des Strafverfahrens in Preßsachen kundzumachen.

Wien, den 17. Mai 1864.

Der k. k. Landesgerichts-Vicepräsident: Schwarz m. p. — Der k. k. Rathssecretär: Thallinger m. p.

Das k. k. Landes- als Strafgericht in Prag hat mit dem Erkenntnisse vom 13. Mai 1864, Z. 2111, das Verbot der weitern Verbreitung der Druckschrift: „Polska v světě slovanském. Podává Přechovsky. V Praze ná ladem spisovatelovým, tiskem Rohlicka a Sieverse 1864“ wegen des darin enthaltenen Verbrechens des Hochverrathes §. 58 ad c St. G. nach §. 36 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 Nr. 6 R. G. ausgesprochen. (910)

(922) **Edikt.** (1)

Nr. 806. Vom Kuttyer k. k. Bezirksamte als Gericht werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1ten September 1863 mit Testament verstorbenen Krämers Josef Osias Korn eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthuung ihrer Ansprüche den 23. Juni 1864 um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Kutty, am 10. Mai 1864.

(921) **Edikt.** (1)

Nr. 2325. Im k. k. Steuer- als gerichtlichen Depositenamte zu Brody erliegt für die Erben nach Stefan Sołtys ein Schuldschein vom 12. Juli 1805 des Johann und der Marianna Wysockie über 125 fl. KM., so wie eine Barschaft von 8 fl. 13 kr. in Silber und 11 fl. in Banknoten, und für Johann Żuko (richtiger Żukowski), beziehungsweise für dessen Erben ein Schuldschein vom 12. Dezember 1823 des Josef und Julianna Jabłońskie über 15 SRub.

Diejenigen, welche auf diese Depositen Eigenthumsansprüche zu haben vermeinen, werden hiemit aufgefordert, diese Ansprüche binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen anher anzumelden und zu dokumentiren, widrigens mit diesen Depositen nach dem Gesetze verfahren werden wird.

Vom k. k. Bezirksgericht.

Brody, am 20. Mai 1864.

(920) **Edykt.** (1)

Nr. 1090. C. k. miejsko-delegowany sąd powiatowy Stanisławowski czyni niniejszem wiadomo, że Paweł Wiszniewski na dniu 18. października 1863 r., niezostawiwszy ostatniej woli rozporządzenia, w Stanisławowie zmarł.

Ponieważ do tegoż spuścizny spadkobiercy tegoż prawa mieć mogą, imię i nazwisko tychże jako też miejsce pobytu sądowi nie jest wiadome, więc wzywa się tych z imienia i miejsca pobytu niewiadomych spadkobierców, aby w przeciągu roku od niżej wyrażonego dnia do spuścizny po ś. p. Pawle Wiszniewskim pozostałej, w tutejszym c. k. sądzie się zgłosili, gdyż w przeciwnym razie spuścizna ze spadkobiercami zgłaszającemi się pertraktować, lub w razie gdyby się nikt nie zgłosił, spadek cały fiskusowi oddanym będzie.

Kuratorem tych nieznanych spadkobierców ustanawia się pana adwokata Dra. Skwarczyńskiego z zastępstwem p. adwokata Dra. Minasiewicza.

Stanisławów, dnia 27. kwietnia 1864.

(823) **Edikt.** (3)

Nro. 209. Es wird hiemit bekannt gemacht, daß mit gleichzeitigen hiergerichtlichem Beschluße die Einverleibung der Eigenthumsrechte auf die zu Skole sub CN. 67 gelegene Haus- und Grundrealität für Michael, Nicolaus und Anton Dobosiewicz; dann die Verpflichtung zum lebenslänglichen Unterhalte für die Eheleute Michael und Maria Dobosiewicz, wie auch die Verpflichtung zur Herauszahlung einer Wertheshälfte für Leon Dobosiewicz, auf dem Anton Dobosiewicz'schen Antheile, bewilligt worden ist.

Nachdem die Eheleute Albert und Rosalia Dobosiewicz oder deren Erben dem Leben und Wohnorte nach unbekannt sind, so wird ihnen zur gehörigen Wahrung ihrer etwaigen Rechte zum Kurator der Hr. Josef Sellner, Stadtrichter in Skole bestellt, und diesem der Tabularbescheid zugestellt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Skole, am 20. Februar 1864.

(852) **Konkurs.** (3)

Nro. 79. Beim Magistrate der königlichen Hauptstadt Krakau ist der provisorische Dienstposten eines Rechnungs-Revidenten mit jährlichem Gehalte 840 fl. österr. W. in Erledigung gekommen, zu dessen Besetzung der Konkurs bis zum 10. Juni 1864 eröffnet wird.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre ordnungsmäßig instruirten Gesuche mit der Nachweisung:

a) über das Lebensalter und Religionsbekenntniß,
b) über die zurückgelegten Studien,
c) über die mit gutem Erfolge abgelegten Prüfungen aus der Staatsrechnungswissenschaft,
d) über die genaue Kenntniß der polnischen und deutschen Sprache, sowohl in Wort als Schrift, endlich
e) ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des Magistrats verwandt oder verschwägert sind — beim Präsidium des Stadt-Magistrates Krakau, während der Konkursfrist, und zwar die im Staatsdienste stehenden Bewerber im Wege ihrer vorgesetzten Behörde zu überreichen.

Vom Präsidium des Stadtmagistrates.

Krakau, am 4. Mai 1864.

(915) **Konkurs.** (2)

Nr. 13330. Zu besetzen: Eine Amtsoffizialsstelle für den Rechnungsdienst bei den leitenden Finanzbehörden in Ostgalizien, in der XI. Diätenklasse mit dem Gehalte von 735 fl. öst. W.

Bewerber um diese Stelle oder eventuell um eine Amtsoffizialsstelle mit dem Gehalte von 630 fl. oder 525 fl. in stabiler oder provisorischer Eigenschaft haben ihre dokumentirten Gesuche insbesondere unter Nachweisung der abgelegten Prüfung aus der Staatsverrechnungskunde, dann der Kenntniß der Landessprachen binnen 6 Wochen bei der k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Lemberg einzubringen.

Auf geeignete disponible Beamte wird vorzugsweise Bedacht genommen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, den 17. Mai 1864.

(908) **Kundmachung.** (2)

Nr. 13722. Zu besetzen: Eine Amtsassistentenstelle für den Zolldienst in Ostgalizien in der XII. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 525 fl., eventuell mit 472 fl. 50 kr., 420 fl., 367 fl. 50 kr. oder 315 fl.

Gesuche sind binnen drei Wochen bei der Finanz-Landes-Direkzion in Lemberg einzubringen.

Auf geeignete disponible Beamte wird vorzugsweise Rücksicht genommen.

Lemberg, den 8. Mai 1864.

(904) Lizitazions-Kundmachung. (3)

Nro. 847. Von Seite der k. k. Militär-Bauverwaltung zu Czernowitz wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen Sicherstellung des Neubaues eines Flanken-Gebäudes und Magazins-Schopfens beim Militärspitale zu Kołomea, dann der Abtragung des bestehenden Nebengebäudes Nr. 1 und Schopfens Nr. 4 daselbst eine Entreprise-Verhandlung mittelst Einbringung schriftlicher Offerte am 6. Juni 1864 Vormittags um 10 Uhr in der k. k. Militär-Bauverwaltungskanzlei zu Czernowitz (Lemberger Gasse CN. 1243 im 1ten Stocke) abgehalten werden wird.

Diese Bauherstellungen werden sowohl nach den verschiedenen Kathegorien der Werkmeister-Arbeiten als auch im Ganzen ausgeboten, die Anbothe müssen auf Perzenten-Nachlässe oder Zuschüsse zu den für den Kołomeaer Bezirk bestehenden fixen Grundpreisen lauten, und zwar ohne Rücksicht auf die für die ordinären Bauherstellungen gegenwärtig kontraktlich bestehenden Perzentenzuschüsse. Offerte, welche auf die Uebernahme der gesammten Bauherstellungen lauten, erhalten bei annehmbaren Preisen den Vorzug.

Die auf Basis dieser Grundpreise berechneten Beköstigungssummen betragen vorbehaltlich der buchhalterischen Zensurirung:

Für die Erd- und Maurerarbeiten	4218 fl.	16	kr. öst. W.
" " Steinmetzarbeiten	777 "	34	" "
" " Zimmermannsarbeiten	1640 "	59	" "
" " Tischlerarbeiten	199 "	45	" "
" " Schlosserarbeiten	697 "	$99^5/_{10}$	" "
" " Spenglerarbeiten	191 "	93	" "
" " Anstreicherarbeiten	130 "	7	" "
" " Glaserarbeiten	59 "	5	" "
" " Gußwaarenarbeiten	671 "	$78^5/_{10}$	" "
" " Kupferschmied-, Zink- und Pumpenarbeiten	289 "	87	" "
Summe	8876 fl.	24	kr. öst. W.

Die einlangenden Offerte müssen übrigens noch nachstehenden Bedingungen entsprechen, wenn sie zur Annahme geeignet befunden werden sollen:

1) Muß jedes Offert mit einer 50 kr. Stempelmarke, dann mit einem im Laufe dieses Jahres von der zuständigen Handels- und Gewerbekammer oder in deren Ermanglung von dem k. k. Bezirksamte ausgestellten Zeugnisse über die Solidität, Unternehmungsfähigkeit und Vermögensumstände des Offerenten versehen und gehörig gesiegelt sein.

2) Hat jedes Offert die Erklärung der Uebernahme der Bauherstellung und Leistung, um welche es sich handelt, genau zu bezeichnen und bei mehreren gemeinschaftlichen Offerenten die Solidarverpflichtung derselben gegenüber dem Aerar zu enthalten.

3) Muß der Offerent sich erklären, daß er sich den ihm bekannten und von ihm oder von seinem sich durch eine legalisirte rückzubehaltende Vollmacht legitimirenden Machthaber unterfertigten Bau- und Versteigerungsbedingnisse für die von ihm übernommene Arbeitsleistung unterwirft.

4) Müssen die Offerte auf bestimmte sowohl in Zahlen als auch in Worten geschriebene Preise, d. i. Prozentennachlässe oder Zuschüsse von respektive zu den Kołomeaer Grundpreisen, und nicht auf Nachlässe von Anbothen anderer Offerenten lauten.

5) Muß jedes Offert mit dem vorgeschriebenen Vadium, welches 5% der nach dem Anbothe entfallenden Beköstigungssumme beträgt, versehen sein. Dieses Vadium kann entweder im Baaren oder in Staats- und Grundentlastungs-Obligazionen nach dem börsenmäßigen Kurse berechnet, bestehen, oder auch dessen Erlag mittelst Beibringung einer ämtlichen Bescheinigung über die Deponirung desselben bei einer k. k. Militär-Kasse nachgewiesen werden.

6) Muß der Offerent sich zugleich verpflichten, im Falle er Ersteher bleibt, nach erhaltener spezieller Kenntniß hievon, dieses Vadium auf das doppelte zur Bildung der vollen Kauzion unverzüglich zu ergänzen, und falls er dieses unterließe, sich dem richterlichen Verfahren ganz und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Kauzion selbst erlegt und die Bauherstellungen übernommen hätte, so daß er also auch zur Ergänzung der Kauzion auf gesetzlichem Wege verhalten werden kann.

7) Sind die Offerte mit dem Vor- und Zunamen der Offerenten zu fertigen, und deren Wohnort beizusetzen.

8) Müssen die Offerte bis längstens Montag den 6. Juni 1864 Vormittag 10 Uhr in der k. k. Militär-Bauverwaltungskanzlei zu Czernowitz abgegeben sein. Nach Ablauf dieses Termines werden von der Bau-Verwaltung unter keinem Vorwande Offerte angenommen werden.

Die näheren Bau- und Lizitazionsbedingnisse, so wie auch die Pläne, Vorausmaßen und Kostenüberschläge können jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in der k. k. Militär-Bauverwaltungskanzlei zu Czernowitz eingesehen werden.

Czernowitz, am 18. Mai 1864.

(906) Edikt (2)

zur Einberufung der dem Gerichte unbekannten Erben.

Nr. 3336. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Dobromil wird bekannt gemacht, daß am 30. Juni 1863 Adalbert Pauliszyn zu Dobromil ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorben ist.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Johann Kordys als Verlassenschaftskurator bestellt worden ist, mit Jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Dobromil, am 11. Dezember 1863.

(907) Edikt. (2)

Nro. 536. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Selman Maybruch mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß an denselben ein Tabularbescheid ddto. 12. August 1861 Z. 28488 wegen Extabulirung des sechsjährigen Pachtvertrages vom 16. August 1850 aus den Gütern Witowice górne ergangen sei.

Da der Wohnort des Selman Maybruch unbekannt ist, so wird demselben der Advokat Dr. Rechen auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 20. Jänner 1864.

(912) Kundmachung. (2)

Nr. 760. Von Seite der Kołomeaer k. k. Kreisbehörde wird bekannt gemacht, daß wegen Sicherstellung der Erbauung der Wirthschaftsgebäude für den gr. kath. Pfarrer in Kołomea, sowie der Umplankung des Pfarrhofes am 2. Juni l. J. im Ingenieurs-Bureau der Kreisbehörde eine Offertenverhandlung abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 1565 fl. 94 kr. öst. Währ.

Jeder Offerte, welche gehörig versiegelt und der Anboth mit Buchstaben deutlich geschrieben sein muß, ist das 10% Vadium im Betrage von 156 fl. 59 kr. öst. W. entweder in Staatspapieren nach dem Kurswerthe berechnet oder im baren Gelde anzuschließen.

Mangelhaft ausgestellte oder erst nach 6 Uhr Abends einlangende Offerten werden zurückgewiesen werden.

Das diesfällige Bauprojekt, sowie die Lizitazionsbedingnisse können täglich während den Amtsstunden eingesehen werden.

Kołomea, am 10. Mai 1864.

Ogłoszenie.

Nr. 760. Ze strony c. k. władzy obwodowej w Kołomyi podaje się do wiadomości, że w celu zabezpieczenia wybudowania gospodarskich budynków dla gr. k. plebana w Kołomyi i oparkanienia podwórza, na dniu 2. czerwca b. r. w biórze inżynierów obwodowych pertraktacya ofertowa się odbędzie.

Cena fiskalna wynosi 1565 złr. 94 kr. w. a.

Do każdej oferty, która należycie opieczętowaną i w której propozycya literami wyraźnie napisana być musi, ma być przyłączone 10% wadyum w ilości 156 złr. 59 kr. w. a. lub w papierach krajowych wedle kursu obliczone, albo w gotówce.

Nie należycie zaopatrzone albo później jak o 6. godzinie wieczór przedłożone oferty będą nieuwzględnione.

Tak operat budowli jakoteż i warunki pertraktacyi ofertowej mogą być codziennie podczas urzędowania przejrzane.

Kołomyja, dnia 10. maja 1864.

(909) Erledigungen. (2)

Nr. 1452. Im Sprengel des Krakauer Oberlandesgerichtes sind mehrere mit dem Adjutum jährlicher 315 fl. öst. Währ. dotirte Auskultantenstellen erledigt.

Diejenigen, welche eine derselben zu erlangen wünschen, werden aufgefordert, ihre gehörig belegten Gesuche, und zwar wenn sie bereits in einer dienstlichen Verwendung stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei diesem Präsidium einzubringen.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

Krakau, den 14. Mai 1864.

(917) Edikt. (2)

Nr 14321. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der Inhaber des in Verlust gerathenen, von Zlate Blauer auf eigene Ordre ausgestellten, drei Monate à dato zahlbaren, von Salamon Flecker in solidum mit Scheindel Flecker akzeptirten Wechsels ddto. 16. Juni 1863 über 300 fl. öst. W. aufgefordert, diesen Wechsel binnen 45 Tagen diesem Gerichte vorzulegen, als sonst nach Verlauf dieser vom Tage der öffentlichen Kundmachung dieses Beschlußes Anfang nehmenden Frist, der frägliche Wechsel für amortisirt erklärt werden wird.

Lemberg, am 4. Mai 1864.

(914) Edikt. (2)

Nro. 3681. Vom k. k. Kreisgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider den dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Anton Przystalski und die dem Leben und Wohnorte nach unbekannte Rosa de Romaszyńskie Siemińska, und im Falle deren Todes gegen deren dem Leben, Wohnorte und Stande nach unbekannten Erben Herr Ignaz Łukasiewicz, Gutsantheilsbesitzer

von Kasparowce, wegen Extabulirung und Löschung der laut dom. 64. pag. 71. n. 6. und 7. on. auf dem ehemals Peter Chrzanowski'schen Viertel von Kasparowce intabulirten Summe von 4000 fl. poln. und 388 fl. poln. und dem laut dom. 64. pag. 71. n. extab. 1. und 2. vorkommenden Anmerkungen und wegen Extabulirung und Löschung der über der Lastenpost dom. 64. pag. 71. n. 6. on. versicherten Bezugsposten a) Relat. nov. 3. p. pag. 320. n. on. 1. — b) Oblig. nov. 19. pag. 325. n. on. 10. pag. 326. n. on. 11. 12. 13. pag. 327. n. on. 14. 15. pag. 328. n. on. 16. und pag. 330. n. on. 21. die Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 12ten Juli 1864 anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Hrn. Dr. Koźmiński mit Substituirung des Landes-Advokaten Herrn Dr. Blumenfeld als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Tarnopol, am 30. April 1864.

(901) **Kundmachung.** (2)

Nro. 1342. Mit Beginn des Monates Juni 1864 werden zu den wochentlich zweimaligen Mallefahrten zwischen Stryj und Munkacs viersitzige anstatt der bisherigen zweisitzigen Mallewagen verwendet und hierdurch die Aufnahme auf drei Reisende ausgedehnt. Was mit der Bemerkung zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß der viersitzige Mallewagen zum ersten Male von Stryj am 4. und von Munkacs am 5. Juni abgehen wird.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, am 15. Mai 1864.

(903) **Edykt.** (2)

Nr. 2633. C. k. sąd obwodowy w Tarnopolu niniejszem uwiadamia, iż na prośbę Stanisława Kulczyckiego pod dniem 26. marca 1864 l. 2633 podaną, postępowanie w celu uznania za zmarłego Georga czyli Jerzego Kulczyckiego, na dniu 14. maja 1809 we wsi Błyszczanka z małżonków Aleksandra Kulczyckiego i Elżbiety z Marynowskich Kulczyckiej zrodzonego, który w roku 1830 z kraju wyszedł i w szeregi wojsk polskich wstąpił, a od tego czasu do kraju niepowrócił, wprowadzonem zostało, i że temuż pan adwokat kraju Dr. Żywicki z substytucyą adwokata krajowego Dra. Schmida na kuratora ustanowionym został.

Wzywa się tedy Georga czyli Jerzego Kulczyckiego, ażeby się tenże w przeciągu jednego roku przed tutejszym sądem albo osobiście jawił, lub też ustanowionego sobie kuratora o swem życiu i miejscu pobytu zawiadomił, inaczej sąd tutejszy po upływie powyższego terminu na powtórną prośbę Stanisława Kulczyckiego do uznania Georga czyli Jerzego Kulczyckiego za zmarłego przystąpi.

Tarnopol, dnia 18. kwietnia 1864.

(913) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 4782. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski podaje niniejszem do publicznej wiadomości, że celem ściągnienia spadkobiercom Józefa Sikorskiego należącej się sumy 672 złr. 53¾ kr. m. k., a właściwie ku wymuszeniu resztującej jeszcze sumy 200 zł. w. a. z odsetkami po 5% od 10. października 1863 płynącemi i kosztami egzekucyi w ilości 12 zł. 1 c. w. a. egzekucyjna relicytacya realności w Stanisławowie pod Nr. 110 - 112²/₄ wraz z domem na gruncie tym znajdującym się jak świadczy księga gruntowa Dom. 1. pag. 114. n. 8. haer. do Juliana Blumenfelda i masy leżącej Rozalii Blumenfeld należącej, na koszt i niebezpieczeństwo ugodołomnego kupiciela Edwarda Włodka w tutejszym sądzie dnia 24. czerwca 1864 o 10. godzinie przed południem przedsięwziętą będzie.

Realność ta i niżej ceny wywołania, t. j. sumy 2829 zł. w. a. za jakąkolwiek cenę sprzedaną będzie.

Jako wadyum ma się do rąk komisyi licytacyjnej 142 zł. w. a. złożyć.

Wyciąg tabularny, tudzież akt oszacowania sprzedać się mającej realności i dalsze warunki licytacyi mogą w sądzie być przejrzane.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Stanisławów, dnia 9. maja 1864.

(916) **Konkurs.** (2)

Nro. 12324. Zur provisorischen Besetzung der bei dem Magistrate der königl. Hauptstadt Lemberg erledigten, mit dem Jahresgehalte von 2000 fl. öst. W. verbundenen städtischen Baudirektorsstelle wird hiemit der Konkurs bis Ende Juni l. J. ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre instruirten Gesuche mittelst ihres Vorstandes, diejenigen aber, welche in keinen öffentlichen Diensten stehen, durch ihre Ortsbehörde innerhalb der Konkursfrist hieramts zu überreichen und sich auszuweisen:

1. über das Alter, Religion, Stand und Geburtsort;
2. über die zurückgelegten sämmtlichen Berufsstudien an einer öffentlichen technischen Akademie und über die Sprachkenntnisse, insbesondere aber über die Kenntniß der polnischen Sprache;
3. über die bei der zuständigen Behörde abgelegte theoretische und praktische strenge Prüfung aus allen drei Fächern der Baukunst, d. i. Architektur, Strassen- und Brücken-, dann Wasserbau. Bei Bewerbern aber, deren scientifische Befähigung anderweitig feststeht, wird von der Nachweisung der bestandenen Prüfung abgesehen;
4. über die bisherige Dienstleistung und Verwendung, ferner über Moralität und den ganzen Lebenslauf dergestalt, daß darin keine Periode übersprungen werde; endlich
5. haben die Bewerber zu erklären, ob dieselben und in welchem Grade mit irgend einem angestellten Beamten des hierstädtischen Bauamtes oder Magistrates verwandt oder verschwägert sind.

Vom Magistrate der königl. Hauptstadt.

Lemberg, am 13. Mai 1864.

Konkurs.

Nr. 12324. Celem prowizorycznego obsadzenia opróżnionej przy Magistracie lwowskim posady dyrektora miejskiego budownictwa z roczną płacą 2000 zł. w. a. konkurs po koniec czerwca r. b. niniejszem rozpisuje się.

Ubiegający się o tę posadę winni w naznaczonym czasie wnieść swe w dowody zaopatrzone prośby do tutejszego magistratu w drodze władzy przełożonej, ci zaś, którzy nie zostają w publicznej służbie, na ręce właściwej miejscowej zwierzchności, wykazać się:

1. z wieku, religii, stanu i miejsca urodzenia;
2. z ukończenia powołaniu odpowiadających nauk w publicznej akademii technicznej, tudzież ze znajomości języków, w szczególności zaś z dokładnej znajomości języka polskiego;
3. świadectwami władz przynależnych z odbytych egzaminów tak z teoretycznych jak i praktycznych wiadomości wszystkich trzech zawodów budownictwa, mianowicie: architektury, konstrukcyi gościńców i mostów, tudzież budownictwa wodnego; kompetenci zaś, mogący innym sposobem udowodnić wszechstronne uzdatnienie do tej posady, uwalniają się od dowodów świadectw egzaminowych;
4. z dotychczasowej służby i czynności praktycznej, tudzież z moralności i całego biegu życia tak dalece, by żadnego okresu czasu nie pominąć, nakoniec
5. mają kompetenci oświadczyć, czyli i w jakim stopniu z urzędnikami tutejszego miejskiego urzędu budowniczego lub magistratu są pokrewnieni lub powinowaceni.

Od Magistratu król. stołecznego miasta.

Lwów, dnia 13. maja 1864.

(898) **Kundmachung.** (3)

Nr. 756. Von Seite der Kołomeaer k. k. Kreisbehörde wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Sicherstellung der Erbaunng einer neuen Pfarrwohnung und den Wirthschaftsgebäuden für den lateinischen Pfarrer in Kutty am 31. Mai l. J. beim dortigen k. k. Bezirksamte eine Offertenverhandlung abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 2261 fl. 13½ kr. öst. W., nebstdem wird die Staatsdomaine Kutty Materialien im Werthe von 1266 fl. 13 kr. öst. W. in natura ausfolgen, deren Zufuhr dem Unternehmer obliegen wird.

Jeder Offerte, welche gehörig versiegelt, und der Anboth mit Buchstaben deutlich geschrieben sein muß, ist das 10% Vadium im Betrage von 352 fl. 72 kr. öst. W. entweder in Staatspapieren nach dem Kurswerthe berechnet, oder im baren Gelde anzuschließen.

Mangelhaft ausgestellte oder erst nach 6 Uhr einlangende Offerten werden zurückgewiesen werden.

Das dießfällige Bauprojekt so wie die Lizitazionsbedingnisse können täglich während den Amtsstunden in der kreisbehördlichen Ingenieurskanzlei zu Kołomea. am Tage der Lizitazion beim Kuttyer k. k. Bezirksamte eingesehen werden.

Kołomea, am 13. Mai 1864.

Ogłoszenie.

Nr. 756. Ze strony c. k. władzy obwodowej w Kołomyi podaje się do wiadomości, że w celu zabezpieczenia wybudowania plebanii i budynków gospodarskich dla księdza obrz. łac. w Kuttach na dniu 31. maja r. b. w tamtejszym c. k. urzędzie powiatowym petraktacya ofertowa się odbędzie.

Cena fiskalna wynosi 2261 zł. 13½ kr. w. a., oprócz tego dodadzą dobra skarbowe w Kuttach przedsiębiorcy materyały w wartości 1266 zł. 13 kr., dostawienie zaś tego materyału będzie obowiązkiem przedsiębiorcy.

Do każdej oferty, która należycie opieczętowaną i w której propozycya literami wyraźnie napisana być musi, ma być przyłączone 10% wadyum w ilości 352 zł. 72 kr. w. a. lub w papierach krajowych wedle kursu obliczone albo w gotówce.

Nie należycie zaopatrzone albo później jak o 6tej godzinie wieczór przedłożone oferty będą nieuwzględnione.

Tak oferty budowli jako też i warunki pertraktacyi ofertowej mogą być codziennie podczas urzędowania w kancelaryi inżynierów władzy obwodowej w Kołomyi, zaś w dzień do licytacyi wyznaczony w c. k. urzędzie powiatowym w Kuttach przejrzane.

Kołomyja, 10. maja 1864.

(896) **Vorladung.** (3)

Nro. 3567. Nachdem am 7ten Februar l. J. in einem zum Grundwirth Peter Rypłański aus Buczyna gehörigen offenstehenden und Jedermann zugänglichen Schopfen 2 Collo Metallwaaren n: b: b: 3 Collo Kurzwaare, 5 Collo mit Thee und 2 Collo Zigarrenpapier von der k. k. Finanzwache unter Anzeigungen einer mit diesen Gegenständen verübten Gefällsübertretung angehalten wurden, und der Eigenthümer derselben hierorts unbekannt ist, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf diese Waare geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen 30 Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Brody, am 9. Mai 1864.

Wezwanie.

Nr. 3507. Gdy na dniu 7. lutego b. r. przytrzymane zostały przez c. k. straż finansową, znalezione w otwartej i każdemu przystępnej szopie, należącej do Piotra Rypłańskiego gospodarza gruntowego z Buczyny, 2 paki towarów metalowych, n: b: b:, 3 paki towarów łokciowych, 5 pak z herbatą i 2 paki papieru cygarowego, na czem wszystkiem ciężą poszlaki przemytnictwa popełnionego, a właściciel tychże towarów nie jest znany, przeto wzywa się każdego, ktoby sądził, że może udowodnić prawa własności do pomienionych towarów, ażeby w ciągu trzydziestu dni, licząc od dnia ogłoszenia niniejszego wezwania, stawił się w kancelaryi c. k. obwodowej dyrekcyi finansów, inaczej bowiem, gdyby tego zaniechał, postąpi się z przytrzymanemi rzeczami wedle przepisów prawa.

Z c. k. obwodowej dyrekcyi finansów.

Brody, dnia 9. maja 1864.

(892) **Edykt.** (3)

Nr. 4262. C. k. sąd obwodowy w Samborze niniejszą uchwałą nakazał panu Włodzimirzowi Bielskiemu na podstawie przez niego akceptowanego wekslu ddto. Delawa 8. maja 1863, ażeby sumę wekslową 1100 złr. w. a. wraz z odsetkami 6% od 2. listopada 1863 liczyć się mającemi, tudzież kosztami sądowemi w kwocie 6 złr. 51 kr. w. a. w trzech dniach skarżącej się Annie Gittli Oller pod surowością egzekucyi zapłacił.

Ponieważ miejsce pobytu pana Włodzimirza Bielskiego wiadome nie jest, przeto powyższy nakaz płatniczy doręcza się ustanowionemu kuratorowi p. Dr. Pawlińskiemu.

O czem się pana Włodzimierza Bielskiego przez edykta uwiadamia.

Uchwalono w radzie c. k. sądu obwodowego.

Sambor, dnia 11. maja 1864.

(911) **III. Einberufungs-Edikt.**

Nro. 768. Der nach Brody sub CN. 104 zuständige, seit dem Jahre 1854 im Auslande unbekannten Orts unbefugt sich aufhaltende Leib Ellik, wird mit Bezug auf die gegen ihn unterm 31. Juli 1861 Z. 9481 und 17. März 1863 Z. 91 ergangenen Edikte hiemit zum dritten Male aufgefordert, binnen 4 Monaten in seine Heimat zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen ihn nach dem a. h. Auswanderungspatente vom 24. März 1832 vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczów, am 15. Mai 1864.

III. Edykt powołujący.

Nr. 768. Odnośnie do tutejszych zawezwań z dnia 31. lipca 1861 l. 9481 i z dnia 17. Marca 1863 l. 91 wzywa się niniejszym po raz trzeci przynależnego do gminy Brodów, od r. 1854 w niewiadomej stronie za granicą bawiącego Leiba Ellik, ażeby w przeciągu czterech miesięcy do Brodów powrócił i nieprawny swój pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż inaczej postąpi się z nim jako z nieprawnym wychodźcą wedle najwyższego patentu z d. 24. marca 1832 roku. Z c. k. władzy obwodowej.

Złoczów, dnia 15. maja 1864.

(923) **I. Einberufungs-Edikt.**

Nro. 19637. Nachbenannte nach Lemberg zuständige österreichische Unterthanen halten sich ungeachtet der wegen unbefugter Abwesenheit vor sich gegangenen Ediktaleinberufung fortan unbefugt außer den österreichischen Staaten auf:

Samuel Eichhorn, Hersch Leib Schreiber und Jacob Brendel.

Dieselben werden hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, von der Einschaltung dieses Ediktes in der Landeszeitung gerechnet, zurückzukehren und ihre Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen Sie das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden wird.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, den 18. Mai 1864.

Spis osób we Lwowie zmarłych,

a w dniach następujących zameldowanych.

Od 9. do 15. maja 1864.

Windisz Karol, majster bednarski, 51 l. m., na raka.
Prasser Katarzyna, szynkarka, 39 l. m., na suchoty.
Leneczyk Józef, cześnkoskładacz, 33 l. m., dto.
Domaradzka Antonina, żona handlującego wiktuałami, 30 l. m., na suchoty.
Kopel Franciszka, 62 l. m., na suchoty
Petryczyn Felicya, właścicielka gruntu, 50 l. m., na raka.
Heimel Joanna, wdowa po fabrykancie, 67 l. m., na wodną puchlinę.
Weber Marya, żona mularza, 44 l. m., na raka.
Lang Anna, żona feldwebla policyjnego, 28 l. m., na febrę połogową.
Czapla Kaspar, majster szewski, 43 l. m., na suchoty.
Leszczańska Antonina, dziécię urzędnika, 6 l. m., na zapalenie mózgu
Olewińska Znzanna, dto $1^{10}/_{12}$ r. m., na suchoty.
Charanza Stanisław, dto. 6 dni m., na konwulsye.
Fruhauf Franciszek, dto. $^{2}/_{12}$ r. m., na zapalenie płuc.
Zinka Teresa, wyrobnica, 24 l. m., na tyfus.
Nowicka Marya, dto. 72 l. m., na zapalenie płuc.
Jakubowicz Antonina, wyrobnica, 70 l. m., ze starości.
Kudletz Ignacy, wyrobnik, 36 l. m., na suchoty.
Makarska Józefa, wyrobnica, 39 l. m., dto.
Mayka Lorenz, wyrobnik, 44 l. m., dto.
Werner Tekla, wyrobnica, 40 l. m., dto.
Budritz Sławita Piotr, nauczyciel prywatny, 35 l. m., na suchoty.
Kurczyński Julian, wyrobnik, 16 l. m., na wyrodzenie się wątroby.
Szczurkiewicz Rozalia, wyrobnica, 30 l. m., na zapalenie błony brzuchowej.
Barowicz Magdalena, dto. 80 l. m., ze starości.
Woytaszek Jan, kucharz, 30 l. m., na raka w wątrobie.
Kuźma Jan, wyrobnik, 18 l. m., na konsumcyę.
Klimas Jan, dziécię wyrobnika, 2 dni m., dto.
Luttenberg Franciszek, dto. 8 l. m., na suchoty.
Komerdanowicz Karol, dto. 2 l. m., na zapalenie płuc.
Kobielska Filipina, dto. $^{5}/_{12}$ r. m., na biegunkę.
Leszczak Anastazya, dziécię wyrobnika, $^{2}/_{12}$ r. m., na zapalenie płuc.
Haimel Franciszka, dto. $^{11}/_{12}$ r. m., dto.
Mrozowski Erazm, dto. $1^{1}/_{2}$ r. m., dto.
Leszczak Teresa, dto $^{2}/_{12}$ r. m., dto.
Duczakiewicz Franciszek, dto. 1 r. m., dto.
Sykut Zofia, dto. $4^{1}/_{2}$ r. m., na anginę
Pawłowski Józef, dto. $^{3}/_{12}$ r. m., dto.
Bubnowski Józef, dto. $^{3}/_{12}$ r. m., na konwulsye.
Woznicki Józef, dto. 6 dni m., dto.
Todt Ludwik, szereg. 37. pułku piech., 24 l. m., na strupieszenie kości
Kuhn Ludwik, dto. 27 l. m., na zapalenie płuc.
Boslan Bazyli, 10. pułku artyl. 20 l. m., dto.
Hrab Konstanty, od furgonów, 30 l. m., na zapalenie błony brzuchowej.
Ditnik Eliasz, machlerz, 66 l. m., ze starości.
Singer Frimet, dto. 76 l. m., dto.
Stark Dwore, mydlarz, 50 l. m., na zapalenie płuc.
Porges Pessel, wyrobnik, 35 l. m., na suchoty.
Schiffmann Chane, wyrobnica, 21 l. m., dto.
Strang Moses, dziécię wyrobnika, $1^{3}/_{12}$ r. m., na zapalenie płuc.
Hescheles Reisel, dto 1 r. m., na anginę.
Sokal Israel, dto $1^{1}/_{2}$ r. m., na suchoty.
Werner Sali, dto. $1^{1}/_{2}$ r. m., dto.
Kahn Nehemie, dto. 2 l. m., dto.
Holzer Rachel, dto. $^{7}/_{12}$ r. m., na wodną puchlinę
Steinsberg Ester, dto. 1 r. m., na suchoty.
Krach Gittel, dto. $^{10}/_{12}$ r. m., na konwulsye.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.

(884) **Kundmachung**

den Jahrmarkt in Ułaszkowce betreffend.

In dem Marktstädtchen Ułaszkowce, Czortkower Kreises in Galizien, wird der Jahrmarkt am Feste St. Joannes des Täufers, so wie alle Jahre, auch im laufenden Jahre abgehalten werden, und beginnt schon am 24. Juni 1864.

Diejenigen P. T. Herren Kaufleute werden somit aufmerksam gemacht, welche wegen Erlangung der Gewölbe zu Ułaszkowce das Angeld bereits im Jahre 1863 erlegt haben, hiemit annoch aufgefordert, den ganzen Miethzins bis 15. Juni 1864 zu berichtigen, widrigens die Verwaltung bemüssigt wäre, nach Verlauf vorstehender Frist die Gewölbe an andere Bestandnehmer unnachsichtsvoll und ohne aller Berücksichtigung der Angelder zu vermiethen.

Unfrankirte Schreiben werden nicht angenommen.

Von der Gutsverwaltung.

Ułaszkowce, am 10. Mai 1864.

Uwiadomienie. (2)

tyczące się jarmarku w Ułaszkowcach.

W miasteczku Ułaszkowcach, w cyrkule Czortkowskim w Galicyi, jarmark odbędzie się jak w poprzedzających latach, tak też i w bieżącym 1864 roku w dzień św. Jana chrzciciela, i rozpoczyna się już z dniem 24. czerwca 1864 roku.

Wszystkich panów kupców, którzy dla osiągnienia sklepów w Ułaszkowcach już w roku 1863 zadatek dali, czyni się uważnemi, wzywając tychże niniejszem, ażeby niezwłocznie najdalej do 15. czerwca 1864 całą kwotę czynszową w administracyi ogólnej państwa Jagielnickiego w Ułaszkowcach złożyli, inaczej bowiem po upływie wyznaczonego terminu sklepy te bez najmniejszego pobłażania i bez wszelkiego uwzględnienia na złożony zadatek administracya ogólna przymuszoną by była innym wynająć.

Niefrankowane listy nie będą przyjętemi.

Od administracyi ogólnej państwa Jagielnicy.

Ułaszkowce, dnia 10. maja 1864.